

Einladung zum Workshop

Konzepte und Methoden für eine quantitative Raumplanung des Untergrundes

18.5.2017

KITZ – Kieler Innovations- und Technologiezentrum GmbH
Schauenburger Str. 116, 24118 Kiel

Der Ausbau von unterirdischen Energiespeichern in Form von Porengas- oder Kavernenspeichern sowie von geologischen Wärmespeichern oder der Nutzung von tiefer Geothermie kann einen Beitrag zur Energiewende und zur verstärkten Nutzung von Erneuerbaren Energien liefern. Diese Nutzung von Untergrundformationen kann jedoch mit anderen Nutzungen des Untergrundes in Konflikt geraten, wie z.B. vor einigen Jahren mit den Planungen für die Einlagerung von Kohlenstoffdioxid oder der jetzt vorgesehenen weiträumigen Reservierung von geologischen Formationen für Zwecke der Endlagererforschung. Die vielfältige Nutzung des Untergrundes führt so wiederholt und vermehrt zu Situationen, in denen eine fachlich begründete, raumplanerische Regelung dazu beitragen kann, Untergrundgegebenheiten nutzbringend für die Entscheidung bezüglich der Nutzungsformen zu berücksichtigen und Interessenkonflikte abzuwägen. Für die unterirdische Energiespeicherung sind der sich entwickelnde kapazitive und räumliche Bedarf sowie die Auswirkungen der Nutzungsprozesse jedoch nicht wie bislang nur qualitativ zu diskutieren. Vielmehr ist es erforderlich, die tatsächlich relevanten Prozesse zu identifizieren und die Auswirkungen der Energiespeicherung auf den Untergrund quantitativ zu bestimmen. Damit können raumordnerische Konzepte sowie ein Monitoring der unterirdischen Energiespeicherung angemessen berücksichtigt, und sowohl Fragen zur Erlaubnisfähigkeit als auch zu Planungsmöglichkeiten solcher Energiespeichermaßnahmen angemessen betrachtet werden.

Ziel des Workshops ist es, zunächst die künftige rechtliche Stellung der unterirdischen Energiespeicherung aus Sicht von Politik und Behörden in den Disziplinen der Raumplanung und der Geowissenschaften zu beleuchten und dabei auch zu diskutieren, inwiefern mit der unterirdischen Energiespeicherung raumbedeutsame Maßnahmen vorliegen, welche letztlich eine Berücksichtigung in der Regionalplanung implizieren. Daraufhin werden die entwickelten Konzepte des Forschungsvorhabens ANGUS+ bezüglich einer unterirdischen Energiespeicherung vorgestellt, sowie die benötigte Datengrundlage, die benötigten numerischen Simulationsmodelle und das umgesetzte Prozessverständnis an ausgearbeiteten Beispielen zu quantitativen Auswirkungen von Porengasspeichern sowie Wärmespeichern dargestellt. Auf dieser Grundlage wird dann von allen Teilnehmern des Workshops die Nützlichkeit der vorgestellten Methoden für die Anwendbarkeit raumordnerischer Aspekte in kleineren Gruppen diskutiert werden können.

Zu diesem Workshop möchten wir Sie ganz herzlich einladen und freuen uns über Ihr Kommen.

Frank Dethlefsen, Sebastian Bauer und Andreas Dahmke

Anmeldung und Kontakt

Bitte melden Sie sich bis zum 8.5.2017 bei Birgit Jacobsen an, Tel: 0431 / 8802857 bzw. bj@gpi.uni-kiel.de. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte auch an Herrn Dr. Frank Dethlefsen, Tel: 0431 / 8802860 bzw. fd@gpi.uni-kiel.de.

Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei.

Förderung:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ENERGIESPEICHER
Forschungsinitiative der Bundesregierung

Partner:

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

GFZ
Helmholtz-Zentrum
POTSDAM



HELMHOLTZ
CENTRE FOR
ENVIRONMENTAL
RESEARCH - UFZ

CAU



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Programm

18.05.2017

- 10:00 Uhr Begrüßung
(Dr. F. Dethlefsen, Institut für Geowissenschaften, CAU Kiel)
- 10:20 Uhr Entwicklungen und Prognosen der Energiesystemtransformation in SH
(Dr. M. Hirschfeld, Referatsleiter Energiepolitik, Energierecht im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes SH)
- 10:40 Uhr Bedarf und Anforderungen an die Umsetzung einer unterirdischen Raumplanung
(H. v. Nicolai, Referatsleiter Rechtsangelegenheiten und Bergbau der Abteilung Energie im Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung MV)
- 11:00 Uhr Kurzbericht zum Stand der Fortschreibung des LEP 2010
(F. Liebrenz, Leiter des Grundsatzreferates der Landesplanung, Staatskanzlei SH)
- 11:20 Uhr Chancen und Herausforderungen der unterirdischen Raumplanung –
Erfahrungsbericht eines Planspiels
(F. Keimeyer, Umweltrecht & Governance, Öko-Institut e.V., Berlin;
Prof. K. Runge, Geschäftsführer OEKOS GmbH, Hamburg)
- 11:40 Uhr Aspekte der Raumplanung des tiefen Untergrundes aus Sicht des Geologischen
Dienstes
(S. Rosenbaum, Abteilungsleiterin Geologie und Boden im Landesamt für
Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume SH)
- 12:00 Uhr *Mittagsimbiss*
- 12:45 Uhr Raumkonzept und Werkzeuge für eine quantitative Raumplanung des
Untergrundes
(Prof. S. Bauer, Institut für Geowissenschaften, CAU Kiel)
- 13:15 Uhr Ermittlung des Energiespeicherbedarfs von Windenergie sowie von Wärme
(M. Schwanebeck, Prof. R. Duttmann, Geographisches Institut, CAU Kiel)
- 13:35 Uhr Prozesse und Auswirkungen einer Gasspeicherung in Porenspeichern
(W.T. Pfeiffer, B. Wang, Dr. J.O. Delfs, Institut für Geowissenschaften, CAU Kiel)
- 14:05 Uhr Auswirkungen oberflächennaher Wärmespeicherung
(Dr. C. Beyer, Institut für Geowissenschaften, CAU Kiel)
- 14:25 Uhr *Kaffeepause*
- 15:00 Uhr Diskussion in Kleingruppen über die Eignung von zuvor gezeigten, beispielhaften
Simulationsergebnissen als Grundlagen einer unterirdischen Raumplanung
- 16:00 Uhr Zusammenführung der Diskussionsergebnisse im Plenum
(Moderation: Projektleitung ANGUS+)
- 16:30 Uhr Erkannte offene Fragen und Bearbeitung im Folgeprojekt ANGUS II; Abschluss
(Dr. F. Dethlefsen, Institut für Geowissenschaften, CAU Kiel)
- 16:45 Uhr *Ende der Veranstaltung*

Förderung:



Partner:

